

Mann mit Blick für Talente

Langen - (fm) Der Mann ist (fast) immer auf der Suche. Dr. Steffen Brockmann, Lehrer am Dreieich-Gymnasium, hat ein Auge für Talente. Der Studienrat ist gerade als Trainer mit dem Damenteam der Rhein-Main Baskets in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Bei seinen Talentsichtungen in Langener Schulen hält er aber nicht nur Ausschau nach begabten Basketballern.



Kann Unterricht und Sport kombinieren: Lehrer und Talentscout Steffen Brockmann. Foto: ms

Kinder, die ihm auffallen, bekommen von Brockmann ein Empfehlungsschreiben für einen Sportverein in Langen.

Der 34-Jährige unterrichtet seit 2005 an der Dreieichschule. Seine Fächer: Politik und Wirtschaft – und natürlich Sport. Seit gut zwei Jahren ist er zudem als „Lehrer-Trainer“ tätig. Knapp 50 dieser Stellen hat das hessische Kultusministerium geschaffen. „Für mich ist das genau die richtige Stelle, da kann ich Unterricht und meinen Sport ideal kombinieren.“

Die Pädagogen haben die Aufgabe der Talentsuche und -förderung in einer Sportart, die am jeweiligen Standort einen hohen Leistungssport-Stellenwert genießt. In Langen führt kein Weg an Basketball vorbei. Hier ist mit dem Basketball-Teilzeit-

Internat (BTI) der Landesstützpunkt des Hessischen Verbandes, das Dreieich-Gymnasium ist beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ seit Jahren eine der erfolgreichsten deutschen Schulen und das Profil des TVL beschreibt Brockmann so: „Von guter Nachwuchsförderung bis in Bundesligen und Nationalmannschaften.“

An die Bundesliga denken die Schweitzer-Schüler noch nicht, bei denen Brockmann am Dienstag zu Gast war. Der Unterricht aller vier dritten Klassen ist dabei so organisiert, dass er – unterstützt durch die Bundesliga- und Jung-Nationalspieler Svenja Greunke und Sebastian Barth – allen Kindern eine Doppelstunde Basketball geben kann. Die Drittklässler sind mit Eifer dabei, denn schließlich hat jedes Kind einen Ball und jede Menge Platz in der Georg-Sehring-Halle. Brockmann ist begeistert über so viel Bewegung der Kinder; denn „allein das ist schon nicht der Schulalltag. Die meisten Schulturnhallen sind kleiner und ausreichend Bälle für jedes Kind gibt es auch nicht überall.“

Und wird er bei diesen Aktionen auch fündig? „In jeder Stunde sind Kinder dabei, die motorisch weiter sind als der Durchschnitt. Was mich erschreckt, sind die vielen Kinder, die große koordinative Schwächen haben, also kein normales Laufbild und Probleme bei einfachsten Bewegungsabläufen haben. Kinder, die sich einfach viel mehr im Alltag bewegen sollten. Die möchte ich der Bewegungs-Initiative des Sportfördervereins ans Herz legen.“

Talentierte Kinder stellt der Talentscout ein Empfehlungsschreiben aus. „Allerdings sind viele von ihnen schon beim Fußball, Basketball, Handball oder in der Leichtathletik aktiv.“ Aber eben noch nicht alle.

Langener Zeitung, 9.5.2009